

Im Notfall immer
112 oder 110!

Erreichbarkeiten der Wasserschutzpolizeistationen

- **Wasserschutzpolizeistation Germersheim**
Alte Schiffbrückenstraße 1
76726 Germersheim
Telefon: 07274 9467-0
Mail: ppelt.wsp.gr@polizei.rlp.de
- **Wasserschutzpolizeistation Ludwigshafen**
Hafenstraße 19
67061 Ludwigshafen
Telefon: 0621 963-2900
Mail: ppelt.wsp.lu@polizei.rlp.de
- **Wasserschutzpolizeistation Mainz**
Rheinallee 104
55120 Mainz
Telefon: 06131 65-8050
Telefon: 06721 905-500 (Außenstelle Bingen)
Mail: ppelt.wsp.mz@polizei.rlp.de
- **Wasserschutzpolizeistation St. Goar**
Am Hafen 8
56329 St. Goar
Telefon: 06741 9204-0
Mail: ppelt.wsp.sg@polizei.rlp.de
- **Wasserschutzpolizeistation Koblenz**
Emser Straße 21
56076 Koblenz
Telefon: 0261 97286-0
Mail: ppelt.wsp.ko@polizei.rlp.de
- **Wasserschutzpolizeistation Andernach**
Hafenstraße 15
56626 Andernach
Telefon: 02632 94795-0
Mail: ppelt.wsp.an@polizei.rlp.de
- **Wasserschutzpolizeistation Trier**
Pacelliufer 15
54290 Trier
Telefon: 0651 93819-0
Mail: ppelt.wsp.tr@polizei.rlp.de

Jährlich ertrinken mehrere Hundert Menschen in Deutschland!

Viele Ertrinkungsfälle können durch umsichtiges Verhalten
verhindert werden.

Mit diesem Flyer möchten wir Sie über Gefahren beim
Schwimmen in Flüssen informieren und so zu Ihrer Sicherheit
beitragen.

Ihre Wasserschutzpolizei in Rheinland-Pfalz



Herausgeber:
Polizeipräsidium Einsatz, Logistik und Technik
Abteilung Wasserschutzpolizei
Robert-Koch-Straße 27
55129 Mainz
www.polizei.rlp.de
ppelt.wsp@polizei.rlp.de



RheinlandPfalz
POLIZEIPRÄSIDIUM EINSATZ,
LOGISTIK UND TECHNIK

Schwimmen in Flüssen Gefahren- und Verhaltenshinweise



Beachten Sie Bade- und Schwimmverbote!

100 Meter oberhalb bis 50 Meter unterhalb von

- Hafeneinfahrten
- Umschlagstellen
- Schiffsanlegestellen und Schiffsliegstellen
- Wehr-, Schleusen- und Fähranlagen
- Altrheinmündungen

ist das Schwimmen/Baden verboten!

Beachten Sie örtliche Verbote und Beschränkungen; informieren Sie sich vorab!

Beispiele:

- Das Schwimmen und Baden ist in vielen Stadtbereichen verboten.
- Entlang der Mosel muss von Wehr- und Kraftanlagen ein Mindestabstand von 300 Metern eingehalten werden.

Schwimmen Sie NIEMALS:

- in den Kurs fahrender Wasserfahrzeuge!
- an fahrende Schiffe heran!
- an Schiffsfahrtszeichen/Wassertonnen heran!
- innerhalb von Wasserski-Strecken!

Was macht Baden in Fließgewässern so gefährlich?

Unberechenbare Strömungsverhältnisse!

- Auch ein scheinbar friedlicher Fluss hat in der Regel eine hohe Strömungsgeschwindigkeit. Selbst geübte Schwimmer können gegen diese NICHT anschwimmen!
- Im Bereich von Brücken, Krippen und anderen Wasserbauwerken ist die Strömungsgeschwindigkeit verstärkt.
- An vielen Stellen entstehen gefährliche Wirbel, Strudel und Neerströmungen, z. B.: an Brückenpfeilern, Krippen, Buhnen, Wehranlagen, Hafenein- und Ausfahrten.

Schiffahrt:

- Fahrende Schiffe verursachen einen großen Sog und Wellenschlag.
- Schiffe haben einen sogenannten „toten Winkel“ von bis zu 350 Metern. Schiffsführer können in diesem Bereich nicht sehen, was oder wer sich vor dem Schiffsbug befindet!
- Bedenken Sie: Schiffe haben keine Bremsen!

Weitere Gefahren:

- Verletzungen bei Sprüngen in flaches Wasser
- Kollisionen mit Treibgut, Steganlagen etc.
- Verfangen in starkem Pflanzenbewuchs
- Muskelkrämpfe und Schockreaktionen durch unterschiedliche Wassertemperaturen (Sprungschichten)

Vermeiden Sie jegliche Risiken!

- Grundsätzlich sollten Sie nur an überwachten Streckenabschnitten baden.
- Gehen Sie niemals unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten ins Wasser!
- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt!
- Bleiben Sie immer in Ufernähe und schwimmen Sie niemals in die Fahrrinne!
- Springen Sie nie in unbekannte Gewässer!
- Unterschätzen Sie niemals die potentiellen Gefahren eines Gewässers und überschätzen Sie nie Ihre eigenen Kräfte!
- Beachten Sie: Schwimmhilfen bieten keine Sicherheit vor dem Ertrinken!

Was sollten Sie im Notfall beachten?

- Bewahren Sie Ruhe! Handeln Sie überlegt!
- Schwimmen Sie NIEMALS gegen die Strömung an! Lassen Sie sich mit der Strömung an das Ufer treiben. Das spart Kraft!
- Zeigen Sie anderen Personen, dass Sie in Not sind! Durch lautes Zurufen oder Winken machen Sie auf Ihre Gefahrensituation aufmerksam!

Rettungsversuche:

- Wählen Sie den Notruf 112 oder 110!
- Begeben Sie sich nicht selbst in Gefahr!
- Bedenken Sie Ihre eigenen Kräfte und Fähigkeiten sowie die örtlichen Begebenheiten.